





Zwangsausgleich

Eine neue Art von Gesellschaftsliquidation

Die Regierung kauft, die während der derzeitigen Inflationsperiode die politischen Geschäfte weiterführt, hat zur Wahrung der Wirtschaften eine neue Art von Gesellschaftsliquidation...

Die Gesellschaftsliquidation ist ein Kind des Krieges. Sie wurde am 8. August 1914 geboren. In der damaligen Notlage...

Die Gesellschaftsliquidation hat zweifellos vielen innerlich gefunden Unternehmen über längere Zeiten hinweggeholfen. In den ersten Monaten des Krieges...

Das neue Gesetz, das sich über die Liquidation, französische und englische Bestimmungen zum Vorbild nimmt, will die Gesellschaftsliquidation nicht vollständig beseitigen...

Dr. jur. et rer. pol. Fritz Auer

Der Rückgang des Winterkredit-Kontingents für 1924. Einem Auslass aus dem Geschäftsbericht der Winterbank-Gruppe...

Table with 2 columns: Berliner Börse and Accumulierten Adressen. Lists various financial data and company names.

werke werden nach 07. Mill. An. Aufzeichnungen 128 673 An. Lieberfuß dem Referendats ausgeführt. Die Gesamtverbindlichkeiten aus 1918 stehen mit 933 Mill. An. Kreditoren mit 11,2 Mill. An. zu Buch, denen 239 Mill. An. Forderungen, 10,97 Mill. An. Verbindungen und 938 Mill. An. Debitoren gegenüberstehen...

Mitteldeutsche Stoffwerke A.-G., Berlin. Wie wir erfahren, steht die Gesellschaft infolge Aufnahmehinners vor der Liquidation...

Reinigung der Mitteldeutschen Gips- und Gipsdielewerke. Unter dem Namen „Reinigung Mitteldeutscher Gips- und Gipsdielewerke“ haben sich etwa 10 der führenden mitteldeutschen Gipswerke zu einem Verband zusammengeschlossen...

Flauerer Fäb- und Garnfabrikerei A.-G., Flauen-Cafelbrunn. Wie wir aus Verwaltungsstellen hören, findet die G.-S. der Gesellschaft am 2. Januar 1924 statt. Die Verteilung einer Dividende ist nicht in Aussicht genommen...

Die Anteile des deutschen Stahl-Zubehörs. Dem Prospekt, den das Deutsche Stahl-Zubehörwerk der Aufstellung der Anteile an 8 Mill. Reichsmark an den ausländischen Banken veröffentlicht, ist zu entnehmen, daß der Anteil des Stahl-Zubehörs sich auf 1,1 Mill. Reichsmark beläuft...

St. Tränker u. Müller, Nachf. A.-G., Jutefabrik, Reipzig. Die Verwaltung teilt mit, daß das Unternehmen das ganze Jahr über außerordentlich erfolgreich gearbeitet hat...

Wienbergerbrauerei in Götting. Das Unternehmen ergiebt in 1923/24 einen Nettogewinn von 36 775 Mk., aus dem, wie bekannt, 3 % Dividende an die Aktionäre zu zahlen ist...

Berliner Börse

Der Effektenmarkt nahm wieder einen ruhigen Verlauf. Die Umsätze hielten sich in den gewohnten engen Grenzen und ließen sich am Markt auf ein Mindestmaß beschränken...

Magdeburg, 9. Dez. Promille Lieferung 26,50. Tendenz: still. Terminkaffe ohne Aufschlag, Dezember 14,-, 13,90; Januar 13,90, 13,70; Februar 13,90, 13,80; März 14,00, 13,90; April 14,15, 14,-; Mai 14,25, 14,15; August 14,55, 14,45. Tendenz: matt.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: 9.12. and 10.12. Lists market prices for various goods like sugar, flour, and oil.

Die Lage auf dem Bau- und Wohnungsmarkt

Man kann sagen, daß in Deutschland jährlich die Verfertigung von 150 000 Wohnungen infolge des Zuwachses an neu gegründeten Haushaltungen notwendig wird. Zufrieden sind im Durchschnitt der Jahre 1918 bis 1924 aber nur rund 100 000 Wohnungen neu bezugsfertig worden...

Was die Bautätigkeit selbst angeht, so ist in der letzten Zeit infolge des Einsetzens des Winters die Bautätigkeit fast ganz eingestiegen worden. Abgesehen davon lassen sich auf Grund der Erfahrungen der jetzt abgelaufenen Bautätigkeit einige sehr interessante grundsätzliche Feststellungen machen...

Die Bautätigkeit der öffentlichen Hand, die bis vor kurzem noch recht reger war, hat sich ebenfalls stark vermindert. Es scheint so, als ob manche Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Bauprogramme an Anfang dieses Jahres von einem etwas ungünstigeren Standpunkt aus zu dementsprechend geringeren Umsätzen gekommen wären...

Generalverfammlungen

- List of general assemblies for various companies including: Aktien-Maschinen-Fabrik, Maschinen-Fabrik, and others.

Stich

Verständigung zum Berliner (Eisenbahn-)markt am 9. Dez. Auftrieb: Winter 3010 (Eisenbahn-55); Kaiser 2785 (40-90); Schatz 4375 (37-50); Edmunde 0190 (Edmunde); 80-84; Wöhr: 77-79; April: 74-76; Mai: 73; Marktverlauf: ruhig.

Table with 2 columns: 9.12. and 10.12. Lists market prices for various commodities like flour, oil, and sugar.



# Halle und Umgebung

Halle, 9. Dezember.

## Vor Weihnachten

Vor Weihnachten möchte ich nicht an den Baum denken, da dies in der Stadt am allerhöchsten ist. Wer dann mit offenen Augen durch die Gassen geht, dem sind sie ein wunderbares Schauspiel, voller farbigster, zuckender und drohender Bilder. Wenn die Schaufenster sind ein Genuss! In den ganz großen, vornehmen Geschäften sind die eisensteinen Säule ausgefüllt, Toiletten wie aus einem Schmiedewerk, hübscher, schmiedlich, gold-, silber- und perlmutterfarbig. In den Kaufhäusern sind die herrlichen Über-Handschuhe, die neuesten Romane und Erzeugnisse der Wissenschaft, in den Juweliersäden funkelnd und glitzernd, daneben stehen gefüllte Teller auf edlen Teppichen, und vor den großen Schaufenstern stehen dort man sich vor der Menge nicht überfordern können. — Da überdies einen netten, nicht allzu schicklichen Geistes.

All diese Herrlichkeiten bewundern man mit platonischer Freude. Vor den kleineren Läden wird persönlich empfunden, jedes Schaufenster wird gründlich studiert, und die Preise, mit denen die schönen und nützlichen Dinge ausgefüllt sind, werden lebenswichtig gemindert durch die Zannengasse, die alles umrankt. Selbst die Schmeiseltasche und Polsterstoffe sind mit Zannengrün weihnachtlich gemacht.

Sonst ärgert man sich, wenn man von den lieben Weihnachtsangeboten wird, — jetzt läßt die Zeit, wenn ein Schaufenster nicht in den Händen gehort, wird, oder ein Kaffee, Nudelkaffee und Pfefferkuchenmaschinen, während die meisten mit diesen man viel vom Jahre löst (es werden meistens nur Stügen für meinen Jungen sein). Elegante Herren mit auf Zelle gezeichneten Manteln tragen ohne Erörtern die größten Kasse, ein Dörfchen in Straßentiefen, den aufeinandergefallenen Ideen Regenbogen unter dem Arm, nimm stückweise Plüsch der Puppenwagen ab, der in unzähliger Anzahl durch das halbdunkle Regier gut, Kinderbildchen und Zeichnungen, Schmuckstücke und Quittungen, werden neben nicht zu erschöpfenden Reisen gefordert, daneben auch an den Säulen und Gänge an den Höfen in schöner Offenheit, Zannengebäude und Außenplätze.

Die Kinder stehen noch mehr im Wege als sonst, und auf den Gehwegen, was es auf und ab elegante Autos, Rollwagen mit Rufen und Stühlgängen, Motor- und Fuhrwerke, kleine Erdmännchen und unzählige Puppenwagen mit halbrunden Verdecken. Es rückt nach Zannengebäuden und Außenplätzen, und die Menschen machen wichtige und frohe Geschäfte. Das Vergnügen aber, das ich sah, war ein wunderbares Zannengebäude — ja, wirklich, und es ging auf dem Kopf, nichts beifügt! Er war groß und breit, sein Stamm ragte tief in die Luft, und er warde behäbig auf dem Fußboden. Ich staunte ihn an — ein Wunder! Doch das Wunder hatte sich große Männerherde, der übliche Mann war im Ort verschwand; langsam mag wohl nicht den gehen sein, aber verfuhr sich ein feiner Baum. Und wie er so langsam durch das harte Getriebe schritt, schien er Jedem zu sagen: „Brüderliche Weihnachts!“

Eva von Massow.

## Einpruch gegen die neuen Magistratsgehälter

Die feinsinnig in gemeinsamer Sitzung der Stadtordeordneten beschlossene Gehaltssteigerung sämtlicher Magistratsmitglieder unserer Stadt führt nunmehr den Widerstand der übergeordneten Behörden gefunden zu haben.

Wie der „Verkehrs-Korrespondent“, der bekanntlich dem Regierungspräsidenten Christianer sehr nahe steht, zu melden weiß, hat dieser gegen die Gehaltssteigerung Einpruch erhoben. Die Begründung des Einpruchs stützt sich auf den § 9 des Gesetzes zur Sicherung einer einheitlichen Beamtenbesoldung vom 21. Dezember 1920. Gleichwohl soll die Rückzahlung der zu Unrecht erhaltenen erhöhten Bezüge verlangt werden.

Das genannte Urteil begründet den Einpruch damit, daß der Halleische Magistrat die Forderungen der Straßenbahnen feinerig abgelehnt hätte, so daß es zum Streit kommen mußte. Auch jetzt sei ein Einpruch der Stadtordeordneten auf Auszahlung von Leistungsgeldern nicht begründet.

## Die Hauptlastungszeugen im Lehner-Prozess

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen Lehner hat, wie wir bereits meldeten, schon verhältnismäßig eine Verzögerung dadurch erfahren, daß die Hauptlastungszeugen, deren letzte Angelegenheit des Lehner-Prozesses, den Lehner-Verurteilungen unterworfen haben soll, in schwerkranker Aufnahme und nicht verhandlungsfähig in der medizinischen Klinik lag. Wie wir schon erfahren, ist die Verleumdung gestern abend gestorben.

Der Lehner-Prozess wird trotzdem morgen seinen Verlauf nehmen; ebenfalls liegen bis zur Stunde noch keine gegenseitigen Mitteilungen vor.

## Jannarmiete: 88 Prozent

Am 1. Januar 1926 ist, wie aus Berlin mitgeteilt wird, in Preußen mit einer weiteren Erhöhung der gewöhnlichen Miete um 8 Prozent auf 88 (84) Prozent der Friedensmiete zu rechnen.

Von dem Mehrbetrag werden 3 Prozent dem Hausbesitzer verbleiben; die restlichen 4 Prozent wird der Staat beanspruchen.

— Haus- und Grundbesitzerverein Halle. Große Mitgliederversammlung Sonnabend, den 12. Dezember, abends 8 Uhr im „Stadtschützenhaus“. Der Zentralverbandvorsitzende Stadtrat S u m m e r aus Wittenberg erläuterte seine Forderungen an die Regierung und die Entscheidung des Haus- und Grundbesitzer (siehe Anzeige).

— Vortrag. Am Donnerstag abends 8 Uhr spricht in der Unterfähr, Dörfchen 17, der Eisenbahner Stadtpfarrer D. Roth über „Die geistigen und kulturellen Zusammenhänge der Deutschen in Eisenbahnen mit der alten Heimat“, mit Bildvorführung.

# Von Maieur bis Nocco

### Die akademischen Zanzmeister Halles

Neben dem Studium der ersten Wissenschaften hat die Pflanze der freischaffenden Zanzmeister von Her eine Seite an der Friedrichs-Universität Halle geblieben. Wir müssen uns vergegenwärtigen, daß es die eigentlichen „ätherischen Säure“ — Gedichte, Meinen, Tugenden — waren, die schließlich zur Gründung unserer Universität geführt haben. Denn auf der 1888 in Halle errichteten „Haller-Akademie“ wurden vornehmlich die Jugend des Landes — neben einigen Spezialisten — hauptsächlich literarische Gemüter beigesetzt. Nachdem dann noch, ganz unabhängig von der Hitter-Akademie, Christian Thomann mit seinen juristischen und philologischen Vorlesungen in Halle begann, reifte in Brandenburg-Markgrafen Friedrich III. der Plan, die Ausbildung der Exzerpten und des Studiums der Wissenschaften in einer „Universität“ zu vereinigen, um den nach der Vernichtung Heidelberg) „zerstörten“ Studenten einen neuen Zufluchtsort und den verjagten Frauen eine neue Wohnstätte zu eröffnen.

Dies gerade sollte sich Bisher dochfalls ausserordnen wurde, war nicht weiter verwunderlich, denn, so heißt es: ... der Lieberkühn alles dessen, was zu einer bequemen und angenehmen Lebensart erfordert wird, die Nützlichkeit und Lustigkeit der Stadt, die ganz höchsten Etagen der Wohnhäuser, dergleichen diejenigen haben müssen, welche die Frauen strecken und heben bringen wollen, die reize und nette Proportion, die sie sich gebrauchen, dieses alles, welches der Stadt Halle fast eigentümlich aufwärts, hätte auch wohl vor diesem die Frauen selbst von ihrem Wegzug-Bedenken, dem Heilung und Barmut, zu sich herab locken können. — Wie eine letzte Gedenkung Gottes, daß demgemäß damals in besserem Maße gelanden hat, als man heute noch sagen will!

Die Heberkühn hatte ihre Bekräftigung schon seit einigen Jahren aufgenommen, als sie am 12. Juni 1894 mit großer Begeisterung offiziell eingeweiht worden war. Die „Exzerptenmeister“ der früheren Hitter-Akademie wurden dabei mit übernommen und von Anfang an zu den festbeholdenen Lehrern der Universität gezählt. Als

## 1899 „Zanzmeister“

war am 1. März 1899 Abraham Maieur bestellt worden, der vorher die Pringen und Pringlingen des hiesigen hiesigen Kaufes unterrichtet hatte. Ein Gehalt bekam 100 Taler jährlich, außerdem hatte er die Berechtigung, von jedem seiner Schüler monatlich einen Taler zu fordern; das weitere wurde bezodmet, daß sein Zanzmeister im Vergütung Maßstab außer ihm gebildet werden, sondern er des Privilegium nicht seinen Vorträgen und Schülern entgegen sollte. Jedoch, innerhalb der sechs Jahre, den Maieur zu fordern berechtigt war, andererseits die immer mehr zunehmende Zahl der Studenten benötigte auch andere, sich in Halle als Zanzmeister niederzulassen und Unterricht, sich für 12—16 Groschen monatlich zu erteilen. Eines besonders zahlreichen Zanzmeister wurde dabei Magister Johann Hermann Neufried, den bewegen der Universitäts-Zanzmeister Maieur wiederholt belagte und er sich nach längeren Verhandlungen sich mit ihm unter dem 1. September 1706 dahin einigte, daß Magister Neufried die Erlaubnis erhielt, „privatim und privatissime“ in

der Zanzkunst zu unterrichten. — Der am 31. April 1708 privilegierte Zanzmeister der Hitter hatte Halle bald nach seiner Anfunft wieder verlassen.

Als der gute Maieur alterte, da mußte er sich neue Eingriffe in sein Privilegium gefallen lassen, indem sich gleich drei neue Zanzmeister in Halle aufwarfen, von denen jedoch nur einer, Georg Friedrich Nabel, der ehemalige Vorträge-Maieur, am 4. November 1711 die königliche Bestätigung erhielt, zugleich mit der Erlaubnis, einen öffentlichen Zanzgebäude errichten und auf dem Halle vorzulassen zu dürfen.

## urprüngliches Unterrichtslokal

für den Rechts- wie auch für den Zanzmeister der Universität hat wohl das „Schulhaus“ gedient, das Ederer-Grünstraße gegenüber der Gr. Steinstraße und Vorderstraße (heute Gesellschaftshaus) steht. Dort lehrten die beiden Zanzmeister Maieur und Nabel mit gleichem Rechte und gleicher Bezahlung von je 60 Talern jährlich, nachdem Nabel am 7. Januar 1716 zum „Universitäts-Exzerpten-Inspektor“ ernannt war, eröffnete er in seinem Hause auf der Nabelstraße einen Zanzgebäude, legte auch ein Hofgebäude mit Palast und Weintraube an, wobei er zunächst selber den Unterricht machte, später aber den Betrieb verpachtete — sehr zum Vergern der in der Nabelstraße wohnenden und durch den Hausverkauf sehr getriebenen Professoren. — Der Sohn Maieurs, Carl Wilhelm, scheint es nie zu größerer Bedeutung gebracht zu haben und ist in großer Armut gestorben. Nach Georg Friedrich Nabel war sein Sohn, der 1728 Christian Gottlieb Berger als Zanzmeister privilegiert, der auf dem Nabelster einen öffentlichen Zanzgebäude errichtet hatte, aber durch seinen Lebenswandel Ansehen erlangte und Halle bald verlassen hat; man und wo er gestorben ist, läßt sich nicht ermitteln. Im Jahre 1772 finden wir den akademischen Zanzmeister August Heberkühn, 1829 war General-Inspektions-Zanzmeister und 1848 Wilhelm Heberkühn.

Dann tritt mit Friedrich Wilhelm Nocco, der vor dem Zanzmeister am kaiserlichen Hofrat in Halle war, ein Bild in die Geschichte der Zanzmeister, in die Erlaubnis. Der alle Nocco wohnte im 1800 in der Nabelstraße und später auf dem Hitter-Brommen, wo in den dreißiger Jahren „Kaufmanns-Gesellschaft“ die Zanz- und Kaufmanns-Gesellschaft in der Hitter-Hand. Seit dem Ende und Nachfolger im Amte als Universitäts-Zanzmeister, Emil Nocco, trat hernach dessen (inzwischen verstorbenen) Bruder Felix zur Seite; und um diese, sowohl im akademischen Kreise wie in Privat-Kreisen viel beschäftigten Herren scharte sich der verwandtschaftlichen Nocco's und schließlich auch Nocco, um in die Geheimnisse der alten Zanzkunst eingeweiht zu werden. Jedes Sachverständigen hiesiger Wissenschaft, im „Studentenrat“ Aufnahme zu finden; und wie tubertien die jungen Herren und erwarben die Wädelchen, wenn ihnen auch manchmal die schwebenden Herren Studenten ihnen Strapsen meist nicht viel mehr summe mehr in der Zanzkunst gegenüberstehen, um sie zur ersten Stufe zu erlangen!

Dormals-ständige Zanzkunstbenutzung! für viele die schönste Erinnerung an sehr verlebte Jugendtage! Gustav Moritz.

## Beamte und Deutschnationale

Zur Errichtung des Tätigkeitsbereiches des abgelassenen Jahres und Bezeichnung über den Entwurf der Reichsdeutschen-Verfassung sowie der Verfassungsgesetzgebung im Reich und in Preußen hatte die deutschnationale Beamtenchaft alle national eingestellten Beamten und Angewandten eingeladen.

Junächst erhaltene Vereinfachung der v. Stoff eingehenden Bericht über den genannten Gegenstand. Die vorgereichten Verbesserungsvorschläge sind zu begründen. Andererseits weist der Entwurf noch viele Mängel und Unklarheiten auf, die zu beseitigen Aufgabe der Abgeordneten sein muß. Der Ziel des Gesetzes wurde nicht für große Hauptaufgaben gehalten. Innerer der deutschnationalen Annahmefristen sind ferner die Gehaltsmäßigkeit über das Beamtenrecht, Beamtenvertretungsrecht, Unfallversicherungsrecht und Pensionsgesetz fertiggestellt worden. Die einheitliche Einstellung besonders der niedrigeren Beamte und Beamtenorganismen auf die Bezüge hat den Ziel der Beamtenchaft erreicht. Die Gehälter für die Beauftragten des Verwaltungsangelegenheiten, Beratung der Beamten und Hinterbliebenenbezüge sind in allerhöchster Zeit wieder abgeklärt.

Für die deutschnationale Volkspartei ist die Verfassungsfrage, wie der Vorsitzende der Ortsgruppe Halle der deutschnationalen Beamtenchaft, Herr Verwaltungsinspektor S a u d a, weiter ausführt, eine dringende, jedoch eine 3. Frage. Das sollen auch alle jene Kreise bedenken, die immer wieder gegen jede Erhöhung der Bezahlung Sturm laufen. Hier wurde besonders das Verhalten der Industrie und das des Generaldirektors der Reichsbahn, Herrn Keller, gegenüber.

Die Mitteilungen über den Stand der Verfassungsangelegenheiten waren vertraulichen Charakter. Es bleibt abzuwarten, ob die neue Regierung dem Hoffen der Beamten auf eine Wirtschaftsbefähigung, für die noch der so sehr zu Unrecht geschmähte deutschnationale Minister von Schlieffen die Mittel angeheimelt hat, entsprechen wird. Der Verteilung dieser Mittel muß den Beamten in den unteren Gruppen der Vorrang gegeben werden. Die steigende Not in der Beamtenchaft erfordert schnelle Hilfe.

Mit ernster Sorge lenkte der Vorsitzende, Herr S a u d a, die Aufmerksamkeit der Beamtenchaft auf die neuen Vorgänge in der Personalpolitik der Reichsbahn. Von uns wird alle gewünscht, die Gefahren von unseren Eisenbahnen abzuwenden. Die Aufrechterhaltung der Integrität der Beamten muß der Regierung und den parlamentarischen Körperschaften oberstes Gebot bleiben.

## Der Aushang der Reichswaldenhaus-Weise

Anlässlich der Weile des Reichswaldenhaus-Veranstaltunges der Reichswalden am Dienstag abend in der Dörfchen einen großen Festabend, der in unserer Folge fast das Guten zu viel brachte. Wenn dieses „Jubiläum“ nie außerordentlich wirkte, so lag das an den hervorragenden Künstlern, die in jeder Beziehung den Erfolg des Abends vergrößerten.

Das Bohndart-Quartett (Bohndart, Pfeiffer, Koch, Weile) brachte von neuem die Beweise, daß es sich zu einem angesehenen Künstlerberuf herangebildet hat. Zwar es ist anzunehmen, daß der Dehler-Maieur von Mozart noch eines Schwergewichtes zu überwinden und man hätte gern etwas mehr überlegene geistige Verbindung der Weile und Pfeiffer, doch es in seiner Leistung bedächtig in technischer Beziehung, vornehmlich Gerichten und persönlicher Auslegung des Wertes. Mit Gedächtnis Dörchen schütteln die Künstler weit günstiger ab und erreichten in den Volksbühnen-Veranstaltungen den Höhepunkt, wo letzten Endes ein Publikum offen blieb. Das Quartett wird sicher noch längere Zusammenkünfte noch zu sich führen lassen, da es in ihrer Leistung glänzend zusammengestellt ist und zu größerem Bekanntheit erlangt.

Den vollen Teil des Abends bestritten mit glänzendem Erfolg zwei berühmte hiesige Künstler, Frau Olga G e n s e n -K o l o d a und Herr Oswald W ö l m e r. Frau G e n s e n -K o l o d a, die noch immer im Vollbesitz ihrer stimmlichen Mittel ist, ließ aus den merkwürdigsten Kichern eciene Ruhezeit, doch sie in ihrer Leistung glänzend zusammengestellt ist und zu größerem Bekanntheit erlangt.

Die Unterhaltung von H. B. Pfeiffer wurden zum Schluß einige stimmvolle Lieder von den Weilerhänden gespielt, die bei dem zahlreichen Publikum Anklang fanden.

Da der Saal furchig gut besucht war, dürfte auch der finanzielle Erfolg des Abends erreicht sein. Ho.

Jahreshauptversammlung der Technischen Kasse. Gestern abend fand im „Deutschen Gesellschaftshaus“ die Jahreshauptversammlung der Technischen Kasse, Ortsgruppe Halle, statt. Nach musikalischen Vorträgen eröffnet Ortsgruppenführer A p e l das Wort und begrüßte den erschienenen Landesverbandführer der Provinz Sachsen sowie den Landesverbandsvorstand, darauf gab Herr P e l l e r t s o n einen lehrreichen über die Tätigkeit der Technischen Kasse in diesem Jahre. Ausführlich behandelte er das Thema „Rann die Technische Kasse aufgeführt werden?“ An Hand eines großen Zahlenmaterials stellte er fest, daß es eine Auflösung der Technischen Kasse nicht zu denken sei. In diesem Jahre sei die Technische Kasse im ganzen Reich 42 mal eingetraget worden. Allerdings handelt es sich nicht nur um Strafsverfahren, sondern auch um Fälle höherer Gewalt, besonders die Todesfälle und die Umverteilung in Gestalt. Der Minister ernannte am Schluß großen Beifall. Darauf wurden verschiedene interne Fragen behandelt.



## Zum festschmaus Schüle-Eier-Nudeln





# Aus Mitteldeutschland

## Verzeilung der „Eisenacher Volkszeitung“

8. Eisenach, 8. Dezember.

Als die Verzeilungen im Eisenacher Wohnungsbau bekannt wurden, übergab der Oberbürgermeister Dr. Janson der Presse eine Zusammenstellung des Umverhältnisses. Man war zur gerichtlichen Beurteilung der Angelegenheit rufen worden. Die sozialdemokratische Stadtkommission aber brachte die Verzeilungen in einer dümmlichen Interpretation zur Sprache, die eine fünfzigfache stürmische Debatte entfiel. Begründet wurde diese Interpretation u. a. durch das Stadtkommunales Stadtkolleg. Als Redeautor der sozialdemokratischen Eisenacher „Volkszeitung“ führte Stadtrat Schrotz für seine Zeitung auch den Verhandlungsbericht der Stadtkommission, der mit einer Reihe schwerer Beschuldigungen gegen Oberbürgermeister Dr. Janson gefüllt war.

Auf Antrag des Oberbürgermeisters wurde wegen dieser Auslassungen gegen Redakteur Hans Schrotz

diesem Befehl zu unterliegen dem Bescheid genommen, die eine Falschheit mit dem Gemeinwohl zu ermitteln.

## Zugentgeilung

Weinungen, 9. Dezember.

Den 900, der in Weinungen 244 Uhr abfuhr, entfiel die beiden letzten Kisten auf Bahnhof Weinungen. Derzeit wurde niemand, doch wurde durch dieses Verbot dem Betrieb erheblich gefehlt, da die Strecke erst 8.40 Uhr abends wieder frei wurde. Der Verkehr wurde durch Umleitungen wieder erhalten. Nur die Abfuhr von Kisten durch die Posten wurde unterbrochen. Der Unfall beruht auf dem Fehlen eines Schichtführers.

sch. Peterstraße, 7. Dezember. (Von Ströngau.) (Längergau.) Die Herbstversammlung des Ströngauer Gesangsvereins fand in Stöngau Sonntag den 7. d. d. im Saal des Gasthauses „Zur Post“ statt. Der Vorsitzende Dr. Janson leitete die Versammlung ein. Die Vereine außer der Eisenacher Volkszeitung sind:

## Vom Druzenaufstand in Syrien



Schwere französische Panzerautos auf der Landstraße zwischen Sidon und Hiebidde-Merjanam. Daneben ein Eingeborener mit seinem Kamel.

Anlage wegen öffentlicher Beleidigung erhoben. In der Schöffengerichtssitzung übernahm der Ankläger die volle rechtliche Verantwortung für den Artikel, der lediglich das Verbrechen, nicht in der Darstellung angeführt wurde. Den 1800 Wohnungsbewohnern der Stadt, den Befehl seiner Zeitung und seinen Wählern müsse die Wahrheit gegeben werden, zu erfahren, was die Stadt die Wohnungsbewohner bestellt hat, und das geht ohne Kritik nicht an. Er habe in Wohnungsbewohnern Interesse genommen.

Der Stadtanwaltsvertreter Dr. Roth stellte dem Ankläger als Redakteur und Stadtkommunales den Satz des § 108 St. G. B. (Wahrung berechtigter Interessen) zur Seite, beantragte aber wegen der letzten schwersten Beschuldigungen des Artikels nach § 108 St. G. B. eine Geldstrafe von 200 M.

Der Gerichtshof hatte sich in der Beurteilung auf die Ausführungen des Staatsanwalts, ging aber weit über das Strafmaß des Artikels hinaus. Er verurteilte Schrotz auf 500 M. Geldstrafe, evtl. 50 Tage Gefängnis, zur Tilgung der Kosten und zur Veröffentlichung des Urteils in den drei Eisenacher Zeitungen.

## Religiöser Verfolgungswahn

Britzke, 8. Dezember.

Stürzlich kam ein Mann herauf, ohne Kade und mit einer Bibel in der Hand, von Britzke kommend. Durch unter Dorf und dort dann das Gesicht des Bauerns B. Hier gab er an, vor einem bösen Geiste, der ihn gezeichnet wolle, gelassen zu sein und forderte die befristete Hausbesuche auf, eine Karte zu holen und mit ihm „Garde, meine Seele“ zu singen; dann ist er geritten. Er ergab, er habe auf seiner Fahrt von Britzke nach Britzke unterwegs die Schuhe ausgenommen und auch seine Kade mit seinem Geiste fortgeworfen, um besser laufen zu können. Der Karmel, der sonst ein sehr ordentliches Einwand, ist Grundarbeiter und gehört einer religiösen Sekte in Madenmühl an. Er hatte Geduld und Fülle vollständig erfragen, empfand das aber als eine von Gott gegebene, gerechte Strafe für seine Sünden, die nun durch abgelehnt seien. Erst nach diesem Zureden war es möglich, ihn ins Britzker Krankenhaus zu bringen.

## Schülerunfallversicherung in Anhalt

Hörsen, 9. Dezember.

Die anhaltische Regierung, Abteilung für das Schulwesen, hat beschlossen, der Frage einer Zwangs-Unfallversicherung sämtlicher Schüler der Mittel- und höheren Schulen nachzugehen, wie solche bereits in mehreren Staaten eingeführt ist. Es würde dadurch für die verbleibenden Schüler eine erhebliche Verbilligung eintreten. Um die Stimmung der Elternzeit kennen zu lernen, hat die Regierung in allen Teilen Elternversammlungen anberaumt. Von ihrer Stellungnahme wird es abhängen, ob sich die Regierung für oder gegen die Zwangsversicherung entscheidet.

## Handgranatenschießung

Leipzig, 9. Dezember.

Die Bewohner der Häuser der Binamilitärstraße, an der Errichtung der Eisenbahnbrücke, wurden durch eine heftige Detonation aus dem Schlaf geweckt. Die heftigste wurde von dem unbekannten Bomben-Explosionsort gemacht worden, die mitten auf der Hauptstraße, zwischen dem Schönen der Straßenbahn, explodierte. Durch den ungebundenen Luftdruck überabangig zerstört und zerstört werden. Durch aufplatzende Hebe konnte einmündiger hergestellt werden, das teilweise eine Einzelhandeltank betrocknet worden ist.

Man vermutet, daß es sich um einen Anschlag gegen das Restaurant „Reichsbader“, in dem viele Studenten und Schülerelemente verkehren, handelt. Schon vor einiger Zeit ist es vor

## Die größte Tennishalle Deutschlands



In der 3000 Quadratmeter großen Halle im Ausstellungspark in Wilmshaus, die während der Verkehrswoche zum Aufnahmepunkt der Tennisspieler in Deutschland eröffnet. Es wurde durch die an der unterer Seite angelegt und an Stelle des bloßen Holzbohlen dünne Holzplatten als Bodenbelag verwendet, die ein längeres Spiel, das dem Sommerpiel sehr ähnelt, gewährleistet.

vertreten. Gesangsbruder Jost gibt einen Überblick auf die Gesangsvereine in der Gegend. Die Vereine sind und werden mehr und mehr in den Kreis aufgenommen. Gesangsbruder Jost gab darauf den Kassenbericht, der einen günstigen Eindruck machte. Gaudormheimer Donner hat in seinem Bericht hervorzuheben, daß er bei seinen Besuchen in den Eingetragenen der einzelnen Vereine habe feststellen können, daß der gute Wille zum Fortwärtigen vorhanden sei. Zum Ort des Besuchs 1926 wird festgelegt bestimmt. Der dortige Quartettverein wird aufgelöst sein.

Köln, 7. Dezember. (Ein Aufführungsvortrag) über „Freie Rede und Öke“ wurde im Gemeindefest gehalten. Es handelt sich dabei in erster Linie um einen Kampf gegen die „Freie Rede von heute“, gegen das wilde Druzenaufrufen und Treiben eines großen Teiles unserer heutigen Jugend und dessen entsetzliche Folgen, die weltanschaulichen Hoffnungslosigkeiten. Nach einer Veröffentlichung des Ministeriums des Innern, so führte der Redner aus, deren Wert liegt in Deutschland über 6 Millionen ausschließlich fremder Menschen. Von allen Kindern, die es gibt und geboren werden, kommen 4 Prozent herbei hauptsächlich zur Welt. Es ferne im Reichsanwalt für Verwaltungsverwaltung festzustellen, nehmen neundring diese schrecklichen Erfahrungen in erschreckender Weise auch in den Dörfern und Kleinstädten zu. Da diese nicht länger gelassen werden. Die Eltern müssen um ihrer Kinder, die Augen sind ihrer selbst willen aufgeschützt und eindringlich vor diesen Gefahren ermahnt werden.

Rebra, 8. Dezember. (Mitteltägliche Schindler.) Die Eisenbahnministerkonferenz beriet sich im D. N. den Artisten Sch. aus Köln. Er hatte in verschiedene D. N. einen nach Anst. Hannover und Eisenach mitberühmte unterländische Drucksachen unter Vorrichtung vollständiger Sprache für unsere Welt an den Mann gebracht und sich in einem höchsten Standpunkt von durchschnittlich 50 Wort verwickelt. Er wurde seiner Heimatbehörde zur Verfügung überlassen.

Eisenach, 8. Dezember. Wie ist man ein „Verhältniss“ auf? Die heilige Anne Larimore ist ein junges Mädchen, das in den Eisenacher Reueisen Radfahrer“ kurzlich folgende Aussage vom Stempel hat: „Vertraute du heute an mein Verhältnis mit Herrn Franz Koch aus, gelöst wegen Veruntreuung meines Geldes. Anna Köster.“

Schulz, 8. Dezember. (Eingemeindung oder nicht?) Eine von den Bauhofgesellschaften von Schulz und Paris einberufene öffentliche Versammlung lehnte die Eingemeindung von Alt-Schulz, Papitz und Mabelm. in die Stadt Schulz ab, da das Eingemeindungsprojekt weder für die Stadt Schulz noch für deren Vororte irgendwelche Vorteile bringt.

Ulrich (Schäfers), 8. Dezember. (Erben gesucht.) Eine vor einiger Zeit in Amerika verstorbenen Caroline Fackel geb. Gehlha hat den Kindern ihrer ebenfalls verstorbenen Schwester Frau Wulf Wollmann 2000 Dollars vermacht. Die Erben sollen innerhalb im Dezember oder im Januar festgelegt werden. Ein Pächter der Eisenbahn konnte 20 Pf. ein Doppel-Feldchen nehmen, ein oder mehrere. Einmalige Nachrichten sind an das Bahndirektorat von Paul Hermann in Halleberg zu richten.

Quellenberg (Schäfers), 8. Dezember. (Wenn man alles wissen will.) Einen einjährigen Spatz, der ihm bald das Leben kostete, machte ich ein halbes Jahr nach seiner Geburt frei. Er ist vor dem Hofeilen an der Rückhofmauer und dem: Müßigkeit hat mal sehen, wie es ist, wenn man in dem Hofeilen steht. Da er an das badezeit nicht heranreicht, schickte er auf die unterhalb liegenden Steinplatte ein schäufiges Steine, hielt sich darauf, schielte den Kopf durch das Gitter und die Straße. Ich gemacht. Aber, o weh! Die Steine wurden um, und nun fand er es unzulässig im Eisen, aber er ist nicht rühren und werden kann. Schon wird das Gefecht blau, da kommt zur rechten Zeit noch eine Frau vorbei, die den Bahnhofsplan aus seiner gefärbollen Rage befreien konnte.

Rad Liebenwerda, 8. Dez. (Gegen den früheren Bürgermeister Dr. Deuting) fand beim Oberen-Amtsgericht am Freitag erneut ein Termin zur Verhandlung. Das Verfahren wurde wegen eines Formfehlers im Verfahren an die erste Instanz, also an den Bezirksauschuss in Werburg zurückverwiesen.

Rangewiesen, 8. Dezember. (Amtsenthebung.) Seit Verfügung der Rühringen-Hauptkommission durch die Gemeindeverordneten Rangewiesen, a. B. B. 0. 0. 0., gegen den bekanntlich ein Verfahren wegen Mordtötung (Mordtötung) durch die Kreisregierung vorläufig seines Amtes enthoben.

Oreis, 8. Dezember. (Die hiesige Textilindustrie,) die trotz der allgemeinen schwierigen Weltlage noch immer voll beschäftigt ist, hofft ohne größere Abweicherungen durch den Winter zu kommen, obwohl auch hier die Aufträge schon merklich nachließen. Arbeitslose sind hier so gut wie nicht vorhanden gewesen, doch kommen sie jetzt aus dem Winterverlauf.

Raumburg, 8. Dezember. (Handelskammer.) Bei der Ergänzungssitzung zur Industri- und Handelskammer in Halle im Wahlbezirk Raumburg-Grauhaus-Querfurt in der Raumburger Werkschule wurde die juristische Abteilung der Raumburger Handelskammer in Raumburg, a. B. B. 0. 0. 0., am 27. November in Raumburg stattfand. Die Herren Kommerzienrat Rudolf Fischer in Raumburg und Direktor Richard

Scheibing in Hohenhausen, die bisher schon Mitglieder der Handelskammer waren, einmündig wiedergewählt wurden. a. Raumburg, 8. Dezember. (Raumburger Geschäftsverein.) Bereits am 8. d. d. wurde der junge Verein, in der ein altes Raumburger Kind, Prof. Dr. Schöber, einen Vortrag über die Raumburger Verhältnisse in seiner Kinderzeit hielt. Prof. Schöber ist 1846 im Ortsteil „Zur Sonne“ in der Schulstraße (heute Salzhütte) geboren. Richtig und bescheiden verließ das Leben in jener Zeit, ein tauffer Gegenstand von dem Glauben und Tagen der nordischen Welt. Nur einen einzigen Kriminalvorgang erwiderte die Vorlesung. Nur im Revolutionsjahr 1848 ging es etwas schieflicher zu. Wenig bekannt wird die vom Redner erwähnte Geschichte sein, daß die Exzesse von allgemeinem Freizeit durch einen Raumburger Juristen einen friedlichen Ausgang bewerkstelligt.

a. Rab Alen, 8. Dezember. (Bafallgegn.) Größtmaße veranstaltete die Rab Alener Kopfweber ein Wettgefecht unter sich, das als Preis einen Wanderpokal hatte, der zweimal hintereinander oder dreimal außer der Reihe gewonnen werden mußte, ehe in den Besitz des Gemeinbes übergeht. Es starteten zehn Raumburger zu je fünf Mann, geschoben wurden von jedem 15 Pfund in die Waagen. Jeder Einzelne wurde die spezielle Mannschaft des Kopfwebers „Schwarzganz“ mit 82 Pfund, anderer Kopfwebers „Bibele Sackel“ mit 84 Pfund. Weiter Einzelgefecht war Schmitt Franz Zährnter mit 82 Pfund, zweitbesten Franz Wiegand mit 77 Pfund. Schließlich erhielten Diplome, der Rab Schwarzganz den Pokal, den er im Dezember des nächsten Jahres verleiht werden muß.

a. Rab Alen, 8. Dezember. (Koncert des Gesangsvereins Siedersdorf.) Im Vergleich zu den im Sommer abgehaltenen Konzerten fand dieses nicht auf der fünftäglichen Höhe wie jene, was schon aus dem Programm hervorgeht. Es war ein gelungenes Volkskonzert. Den Ordremeister erlebte die Weihenfeier Stadtpfarrer in der bekanntesten fiktiven Art. Der Chor des Vereins sang mit Orchesterbegleitung den Wagner aus Zandhäuser sowie „Einmal frummend Landeshochs Wieder“ von Roderski. Beide Vorträge liefen nicht zu wünschen übrig. Einen Höhepunkt bildeten die Lieder für Renorio des Herrn von Scheib.

## Geschäftliches

Der geschäftliche Teil der Baufranz ist der Staub. Es ist häufig die Ursache von Infektionskrankheiten und veranlassen der Atmungsorgane. Wichtig und zentralisierend lassen ihn in der Luft, aber nicht aus dem Haus. Moderne Entfernung ist nur durch einen elektrischen Staubsauger möglich. Die meisten Modelle für 120 M. in manillischen Zeilangelegenheiten von 10 M. mit einjähriger Garantie erhalten unsere Feder beim Staubsaugerbetrieb, Halle a. S., Marktstr. 91, Fernruf 9629. Vertreterbetrieb und Vorführung telefonisch.

Das Haar gesund zu erhalten, zu pflegen und zu veredeln muß das Besondere jeder Frau sein. Es ist die schönste Krone der Natur. Auf die so häufig aufgeworfene Frage, welche Methode der Haarpflege die beste sei, gibt es nur eine Antwort: Eine regelmäßige Kopfwäsche mit einem milden und sachgemäß zusammengesetzten Kopfwaschpulver durch die schädliche Krählnägel zerstört, Kopfhaut und Haar gesund zu erhalten werden. Weiter wird durch die leichte Massage der Kopfhaut geöffnet und gut durchblutet, wodurch wiederum die Wurzeln der Haare neue Nahrung erhalten und zu gesundem Wachstum angeregt werden. Hierin liegt die beste Pflege des Haars.

Und endlich wird das gut gewaschene Haar in überraschender Weise veredelt. Es bekommt lockeres, volles Aussehen, widerstandsfähig und angenehmen Duft. Das beste Kopfwaschpulver mit großer Vorsicht wählen. Als das beste ist das „Schwarzkopf-Schaumpon“ angepriesen, angepriesen mit dem schwarzen Kopf, kurz gesagt, „Schwarzkopf-Schaumpon“, angepriesen von der zweimaligen Gebrauch 33 Pf. Für das echte Fabrikat trägt die bekannte Schutzmarke, der „Schwarze Kopf“.





# SEIT 25 JAHREN

haben sich meine Spezialitäten bestens bewährt und dürfen auf keinem Weihnachts-Tisch fehlen

## Lebkuchen

fäglich: Irisk, Makronen, Ehasen, Nuss

## Christstollen

mit feinsten Naturbutter verbacken, Sulfan, Mandel, Mohr

## Baumkuchen

mit und ohne Schokoladenbezug in jeder Größe

## Marzipan

Immer frisch, in allen Formen und Variationen

## Pralinen

in Geschenkpackungen, Baumbehang, Schokoladen usw.

# KONDITIONEIREI ZORN

Halle a. S., Leipziger Strasse

## Stadt-Theater

Donnerstag 8 Uhr  
Der Troubadour.  
Ende 11 Uhr.  
Freitag 7 1/2 Uhr  
Hamlet.  
Hamlet, Durra.  
Ende 11 Uhr.  
Sonntags 7 1/2 Uhr  
Hänsel und Gretel  
und  
Die Würdiger Puppe

Der ganze Erdball hat gelaht!!!  
Auch Sie werden lachen!!!



## Zirkus Pat und Patachon ist in Halle eingetroffen!

und ladet ein hochgeehrtes Honorarium zu dem  
Riesen-Monstre-Elite-Programm!

der Eröffnungsvorstellung morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr  
in die  
**C.T. am Riebeckplatz**  
ein.

Die Presse sagt:  
Man muß es eben gesehen haben, diese Fülle von überwältigender  
Komik... Man muß es an einem kleinen Leibe erfahren was ein  
Mensch sich an einem einzigen Abend zusammen-  
lachen kann.

Und es wird weiter gelacht über:  
**Dutti, die Marinebräut!**  
2 Akte tollerster Komik und Hysterie!

Ferner:  
**Jimmy als Goldschrankknacker!!**  
3 Akte! Sie schürten sich vor Lachen. 4 Akte!  
**Trianon-Weche Nr. 48** Die elegante Dame!  
Aktele Bericht stattung aus... Modeschöplungen in Naturfarben  
aller Welt... **Inszenierte haben Zutritt**  
und zahl- bis nachmittags 3 Uhr halbe Preise.

## WALKHALLA

Opern:  
Paul Bithören  
Anfang 8 Uhr Tel 5385  
Nur noch einige Tage  
Der Stolz  
der 3. Kompagnie  
mit



## Harstein.

Hierzu die Sensationen  
2 Brauwein 2  
Guido Gaidini  
4 Hennen 4  
Delty Walkotte  
Max Warsell  
2 Planks 2  
4 Sylphiden 4  
Das Theater  
ist nur oberhalb.  
Zugelohle ab 11 Uhr  
Preise: 0,80, 1,50, 2,00  
2,50 uhr.

## Benfionsbuchung

Benfionsbuchung  
in Benfion...  
3505 a. d. Weichseln. 8. Bn.

## Radio-

Apparate und alle Einzelteile  
der Gebiete...  
William Fabel  
Geh. u. Tele. 1012/13.

## Haus- und Grundbesitzer-Berein Halle (Saale).

Größe Mitgliederversammlung  
am Sonnabend, den 12. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Stadt-Güldenbräu-  
Unter erster Führung, Stadtrat Gumbert aus München, erklärt erst persönlich die  
Realkreditorganisation und Entschuldung.

Die Bedeutung Gumberts und seines Wertes veranschaulicht alle Mitglieder  
zum Erscheinen.  
Der Vorstand, Dr. Zier.

## Robert Franz-Singakademie.

Lenung:  
Prof. Dr. Rahlwes.  
Freitag, 11. Dezember, 7 1/2 Uhr  
im Dom  
**Der  
Messias**  
von G. F. Händel.  
Solisten:  
M. Hinenberg-Lefebvre (Sopran).  
Ursula Richter-Berlin (Alt).  
Alfred Wilde-Berlin (Tenor).  
Alfred Paulus-Dessau (Baß).  
Steinway-Flügel und Harmoniums  
(Burger-Bayreuth) von B. Döll.  
Karten für 4 und 3 Mark bei  
Reinhold Koch, Alte Promenade.

Donnerstag, 10. Dez., 8 Uhr „Thalia“  
**Konzert  
Vecsey**  
unter Mitwirkung von  
**Karl Szreter.**  
Bach, Mozart, Tschaiakowsky, Wieniawsky u. a.  
„Einer der ganz Großen, Auserwählten.  
Vecsey besitzt ein Können, das sich höchst  
vollkommen zu nennen ist.“  
(Münch. Neueste Nachr.)  
Blüthnerflügel; Vert. B. Döll.  
Kart 4, 3, 2, 1 50. 1 M. bei Heinrich Hothan.

Thaliaaal  
Dienstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr  
Tanz-Abend  
**Aenne Osborn**  
chem. Mitglied der Staatsoper, Berlin.  
**Harald Kreutzberg**  
Solisten an der Staatsoper, Berlin  
Klavierbegl.: Fritz Wilkens, Berlin  
Flügel: Ste way u. Sons, Vertret. B. Döll  
Karten zu 4, 3, 2, 1 50 u. bei Heinrich Hothan

Logensaal, Paradeplatz  
Mittwoch, 10. Dez., abends 7 1/2 Uhr:  
**Klingler-Quartett**  
zu Beethovens Gedächtnis  
(geb. 16. Dez. 1770)  
Quartette B-dur op. 18 Nr. 6, Es-dur op. 74,  
cis-moll op. 131.  
Karten 4,-, 3,-, 2,-, 1,50, 1,-  
bei Heinrich Hothan.

Städt. Sinfoniekonzerte.  
Die Preise für die zweite Rate  
sind schon unverändert.  
Stammkarten für 3,-, 2,50 und 2,- Mark  
an der Theaterkasse.

## Strumpf- Waren

Die größte Auswahl  
in Strümpfen findet  
man bei  
**Schnee Nacht**  
Gr. Steinstr. 81

Wratzke & Steiger, Metallwaren  
Poststr. 9/10  
Juwelen Gold Silber  
Wir bitten unsere geehrten Lehrer,  
bei unseren Inszenten einzukaufen.

## Gust. Uhlig

untere Leipziger Str.  
verteilthe Bezugsquelle  
in Lauten  
Mandolinen  
Guitarren  
rein abgestimmt  
Mund- u. Zieh-  
Harmonikas.  
Zum Verkauf kommen nur  
Instrumente solider Bauart mit reinem Ton.

## Modernes Theater

Donnerstag, 10. Dez., abends 8 Uhr  
Schwiegervater & Co.  
Nach der Vorstellung  
**Tanz!**

Deutscher Sprachverein und  
Verein für das Deutschum im Ausland.  
Donnerstag, den 10. Dez., 8 1/2 Uhr, Hörsaal 17  
der Universität

Lichtbildervortrag  
Stadtpfarrer D. Roth aus Siebenbürgen  
**Die Siebenbürger Sachsen**  
u. ihre Zusammenhänge mit der alten Heimat.  
Karten 1 M. b. Hothan, für Mitglieder d. beiden  
Vereine 60 Pf. Neudeutsche Bücherstr., Alte Prom.

Zoologischer Garten  
Donnerstag, den 10. Dez., abends 8 Uhr  
**VIII. Sinfonie Konzert**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters.  
Leitung: Benno Platz.  
Vortragsfolge:  
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-dur.  
2. Beethoven: Sinfonie Nr. 1, C-dur.  
3. Bruckner: Sinfonie Nr. 8, C-moll.

## Einen Vorteil

bei Einkauf von  
**Pianos, Flügeln,  
Harmoniums**  
bietet reichste Auswahl verschiedener  
Fabrikate in allen Preislagen.  
Teilsahlungen. Zwanglose Vorführung.  
Kataloge kostenlos.  
Gebrachte Instrumente stets vorräthig.  
Piano-Haus  
**B. Döll, Halle (Saale),**  
Große Ulrichstraße 33/34, Geogr. 1887.

## Gummi- Wärme- flaschen

beste rote Qualitätsware  
Stück 4,25 M. an  
billigere Preise verstehen sich für minderwer-  
tige Ware mit Fabrikationsfehlern behaftet.  
**Gummiwaren**  
kauft man beim Fachmann  
**Ferdinand Dehne Nachf.**  
Große Steinstraße 15. Geogr. 1862.

## Regenschirme

in solider Qualität  
von 5,50 Mark an  
bei **E. Karas jun.,**  
L.-ing. er Straße 4.

## Anthracit

Zeche Langenbrahm  
liefern jedes Quantum prompt  
**Sachse & Müller**  
Kohlenhandelslog. m. b. H.  
Hordorfer Str. 1 Fernrat 6059, 6045



Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen

# Elisabeth

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Familie E. Eisold**

Eisenbahn-Inspektor

**Paul Elze**

## Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

# Adolph Dehne

Hauptmann d. L. a. D.

sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietà“

Inhaber: Max Burkke  
Kleine Steinstraße 4 Fernruf 6393.

Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen. Eigene Automobil-Ueberführungswagen. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold



**Original-gebäck  
Halloren-  
kuchen  
u. Christstollen**

Versand nach auswärts.

**Karl Wernicke**

Hallorenkuchenbäckerei  
Geiststr. 86 Gegr. 1869.

## Ein schönes Geschenk für Frauen und Mädchen

Ist mein Handstapf-Apparat für Strümpfe, Wäsche usw. Stoff wie gewohnt ohne Nähmaschine. Im Haus halt unentbehrlich. 1 Stück M. 3,80 Nachnahme 3 Stück M. 10,-. Lieferung sofort. Vertreter gesucht.

**Rich. Ackermann, Sössaht 46 (Kreis Altg.).**

## SoBeställe

Walter Meißel Götter, 71 3/4 Halle, Berenung, Donnerst. 1/3 Uhr Kapelle d. Südrickboles. Hugo Schubert geb. Dautle, 75 3/4 Halle, Einbürger. 11 Kapelle d. Öer in den rickboles am Donnerst. tag nachm. 2 Uhr.

## Die neuesten Moden in Salsketten

in Gold, Silber und Weiß auf Silber in größter Auswahl.  
**Summer Tittel,**  
Schmerstraße 12, Trauringede.

## Sprengapparate

1991 mit 1 1/2 Labort.  
**A. Weiss, Halle,**  
Steinrückend 6.

## Grotrian-Steinweg-Pianos

Alleinverteilung:  
**Albert Hoffmann,**  
Halle (Saale)  
am Neesplatz.

## Selegenheitskauf in goldenen Herren-Uhren mit und ohne Schlagswerk. Schweizer Fabrik.

**Amand Weiss,**  
Kleinschmieden 6.

## Fruchtweine

zur Feier froher Feste! autenent naturigen, anderweitigen, in gemäßig gehandelt, ein Solbrennis. Bitte probieren Sie meine Weine vorurteilsfrei und verglichen die Preise und Sie werden freis bei Bedarf auf in d. zurück kommen. Bruchschänke in Jüterbog, Gohlstein, Wietzen, moutiert anhaltend und gleicht in seiner vornehmen Eleganz, Bonquet und Geschmack einem guten Wein. Machen Sie bitte einen Versuch, bei Fruchtsäften Garantie für die Qualität, also ohne jedes Risiko. Mein Wein: das Beste bei tiefen Preisen zu liefern. Berl. Sie bitte Oberle. Kellerei Gutenberg.  
**W. Trebststein,** (Gegr. 18 4. Jahr 2169 18.

## Hermann Walter

Hot-Juwelier  
Inhaber: Walter Schilling

**Juwelen - Gold - Silber**  
Reiche Auswahl aniker und moderner Silbergeräde und -Besteke  
**Moderner Schmuck**  
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 73, Hotel Stadt Hamburg  
Fernruf 6469

## Sanitäre Anlagen

Waschtische aus Marmor, Feuer- und Steinzeug Waschtischen, Bidets, Bäder- und Klosett-Einrichtungen  
**Ernst Vieweg**  
Ausstellungsräume: Geiststraße 48 - - Gegründet 1893



Eine gute Uhr  
**Moderner Schmuck**  
die schönsten Geschenke  
**Emil Prühl Inh. Walter Quentin**  
Steinstr. 18, gegenüber Stadt Hamburg

## Pension

für 11-jährigen Schüler, der jetzt beurlaubt. Nähe Bahnhofs-Bücherei, wo feringe Beaufichtigung der Schularbeiten gewährleistet wird am 1. Jan. 1928 gelüdt. Offerten nebst Preisangebe bis 12. Dez. unter D. Q. 3542 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

## Preis - Herabsetzung !!

Wir haben für unsere bekannt solid gearbeiteten Möbel infolge günstigen Einkaufes von Rohmaterialien und Fertigungskosten die Preise bedeutend herabgesetzt.  
**Reinicke & Andag, Halle**  
Große Klausstraße 40 / / gegenüber der Marktkirche

## Das Brot in der Flasche



Unvergleichlich wie das Brot, das wir täglich genießen, ist das sogenannte "Brot in der Flasche". Es ist das Brot in der Flasche, das er "Brot in der Flasche", vorzüglich gebacken und in jeder Hinsicht gebacken ist aus Gader-Brotgerst 18 ein Vollkornbrot.

Mittelteil im:  
Gader-Brotgerst . . . ca. 1,5 %  
Schwarzbrot . . . ca. 2,5 %  
In Italien in Knechteln, Ziegen, Kolloniatoren, Ziegenmilch u. Hefenbrot in dem Knechteln. Diese Knechteln sind durch Gaderbrot, Knechteln, 100 Jahre lang in Italien, Knechteln für Halle und Umgebung: Gaderbrot, Knechteln, 17, Fernruf Nr. 4108.

## Bevor Sie eine Sprechmaschine kaufen, prüfen Sie das

# Ultraphon

Ihre kühnsten Erwartungen werden übertraffen. Höchste Vollendung in der Tonwiedergabe, unvergleichlich klarschön, elegant, solid und preiswert. Unvergleichliche Vortüfung **nur bei**

## Piano-Ritter

Leipziger Straße 73

## Emil Herz

Stöcke Schirme Pfeifen  
ob Leipzigerstr. 45  
Reparaturen Überziehen schnellstens

## Casino-Butter

Die gute  
Kein Rübengeschmack nicht talgig  
Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18 a.

# Jeder Vorteil unsern Kunden!

Wir kaufen bestes bayrisches PorzellanGeschirr zu ungewöhnlich billigen Preisen ein und lassen den ganzen Vorteil unsern geehrten Kunden zugute kommen. Beachten Sie diese Preise!



**Kaffee-Service** Stiellos, mit feiner Sintermalerei, bestehend aus 12 Tassen, 12 Saucertellern, 1 Kaffeefanne, 1 Zuckertanne, 1 Zuckerbecher, 1 Zuckergabe 29,-



**Kaffee-Service** mit vornehmen Malereien, für 12 Personen, bestehend aus 12 Tassen, 12 Saucertellern, 2 Bratenplatten, 1 Kaffeefanne, 1 Zuckertanne, 1 Zuckergabe und Zuckerbecher 39,-  
**Zuverlässiger Wecker** 3,75

## Weißes PorzellanGeschirr mit gezacktem Rand!

- Ekteller tief und flach . . . . . -50
- Abendbrotsteller . . . . . -30
- Kompotteller . . . . . -25
- Bratenplatten oval . . . 1,80 1,20 -35
- Salatgeschüsseln vieredig . 1,80 1,20 -80
- Saucieren mit Unterteller . . . 1,65
- Terrinen u. Kartoffelgeschüsseln 6.- 4,50

## PorzellanGeschirr mit Goldbrand!

- Ekteller tief und flach . . . . . -35
- Abendbrotsteller . . . . . -50
- Kompotteller . . . . . -38
- Bratenplatten oval . . . 3,40 2,50 1,50
- Salatgeschüsseln vieredig 3.- 1,60 -95
- Saucieren mit Unterteller . . . 4,20
- Tassen mit Goldrand und Unterlatte 3 Paar . . . . . 1,10



**Speise-Service** aus Porzellan mit verzierter Goldfärbung 77 teilig 70,- für 6 Personen . . . . . 35,-



**Speise-Service** aus Porzellan mit feiner dunkelblauer Färbung 36,- u. Goldfärbung für 12 Pers. 70,- 1,6 Pers.  
**Korbgefäß** mit Wulstlinie . . . . . 10,50

# C. S. Ritter

Halle a. d. Saale, Leipziger Straße 90.

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken!